

DIE SEEKISTE

Das offizielle Informationsorgan der schweizerischen Segelboot-Genossenschaft SailCom



Willkommen bei der SailCom – Schnuppersegeln am SailingDay in Wädenswil.

Freude am Segeln

SailCom-(Neu-)Mitglieder und Passanten erlebten den oberen Zürichsee am 13. Juni 2015 von seiner Schoggseite: Bei viel Sonne und Wind besuchten vier SailCom-Schiffe die Pandora 22 «Jojo» am neuen Standort Wädenswil zum SailingDay. Mehr dazu auf Seite 11.

Wie die SailCom neue Boote kauft

Wir erzählen die Geschichte eines Bootskaufs: wie die Sunbeam 25 «Tansanit» ihren Weg vom Süden der Schweiz nach Jona fand.

ab Seite 2

Brunnens windige Woche

Internationale Segelregatta auf dem Wasser in Verbindung mit einem attraktiven Begleit- und Unterhaltungsprogramm – so lautet das Erfolgsgeheimnis der Windweek in Brunnen. Und da darf die SailCom natürlich nicht fehlen.

ab Seite 4

Grande première sur le Léman

Comme tous je reconnais l'excellente idée, la très bonne préparation et la très sympathique conduite de ce weekend de voile.

page 6

Der Weg zum SailComNet 3.0

Der SailCom-Verwaltungsrat beschloss im Winter 13/14, mittelfristig ein neues Reservationssystem anzuschaffen. Wir informieren über den aktuellen Stand und darüber, was es heisst, ein solches neues System einzuführen.

Seite 8

Edelsteine – von Opal und Tansanit

Ausgangslage

Seit Jahren unternahm das sehr engagierte Bootsteam der Jeanneau Brio «Opal» in Jona unter der Leitung von Bootschef Jürg Appert alles, um das fast 40-jährige Boot in einem möglichst guten Zustand zu halten. Original-Ersatzteile gibt es für dieses Schiff schon seit vielen Jahren keine mehr. 2011 wurde entschieden, die Brio im Winter 2014/15 zu ersetzen. Wie läuft so ein Bootersatz bei SailCom genau ab?

Am Anfang steht die rollende Planung

SailCom hat eine «rollende Planung»; sämtliche Boote der SailCom-Flotte sind darin aufgeführt. Aus ihr ist ersichtlich, wann bei welchem Boot grössere Investitionen (z.B. Überholung, Ersatz des Dieselmotor etc.) vorgesehen sind oder wann es ersetzt werden soll. Die Regionalleiter überprüfen die rollende Planung jährlich und legen sie jeweils im November dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vor. Fünf Jahre in die Zukunft zu schauen, ist schwierig. Es kann durchaus sein, dass ein Bootersatz oder eine grosse Investition nicht im ursprünglich geplanten Jahr stattfindet, weil z.B. ein Boot in einem besseren Zustand ist, als vor Jahren erwartet wurde. Die Regionalleiter versuchen, bei der Bootsbeschaffung ein möglichst komfortables Budget einzureichen. Der Verwaltungsrat entscheidet jeweils auf Grund der langfristigen Finanzplanung, wieviel zu diesem Zeitpunkt konkret in die Flotte investiert werden kann.

In der rollenden Planung wurde der Ersatz der Brio für den Winter 2014/15 geplant. Lag das Budget bis 2013 noch bei CHF 50'000, musste dieses auf CHF 30'000 reduziert werden, weil der Verwaltungsrat im November 2014 die Investitionssummen für die nächsten fünf Jahre plafonierte. Für drei Bootskäufe im Winter 2014/15 wurden insgesamt CHF 120'000 gesprochen.

Auftrag ans Bootsteam

Im August 2014 traf sich der Regionalleiter mit dem Bootsteam, um gemeinsam die Ist-Situation zu

analysieren und das weitere Vorgehen zu planen. Es wurde als Erstes festgestellt, dass der Liegeplatz der Brio ungünstige Masse hat (2.60m x 6.70m). Ein «vernünftiges» Ersatzboot müsste länger sein als 6.70m. Ein kurzes Telefonat mit der Hafenverwaltung gab Hoffnung, dass SailCom einen längeren Liegeplatz bekommen könnte. Das Bootsteam wurde nun beauftragt, Kriterien zu definieren und mit der Evaluation zu beginnen. Der Regionalleiter wies das Bootsteam jedoch darauf hin, dass das Investitionsbudget erst im November definitiv festgelegt werde, aber sicher nicht mehr als CHF 50'000 für den Bootskauf zur Verfügung stünden. Dieser maximale Betrag wurde bereits im November 2013 festgelegt.

Erste Enttäuschung

Kurz nachdem das Bootsteam den Auftrag zur Evaluation bekommen hatte, wurde SailCom eine werftneue Sunbeam 24.1 angeboten. Es handelte sich um ein Ausstellungsboot, welches nach einer Firmenübernahme so schnell wie möglich veräussert werden sollte; es hätte fast alle Kriterien erfüllt – fast, denn es war trotz Schnäppchenpreis teurer, als das Budget zulies. Und vor allem war zu diesem Zeitpunkt noch unklar, ob SailCom wirklich einen längeren Liegeplatz bekommen würde. Für den alten Platz wäre die 24-Fuss-Sunbeam definitiv zu lang gewesen. Schweren Herzens mussten wir auf den Kauf verzichten.

Definition des Wunschboots

Im November 2014 standen dann auch noch die letzten beiden Kriterien fest: Der maximale Kaufpreis wurde auf CHF 30'000 festgelegt und der Hafenbetreiber bestätigte, dass per 1.1.2015 ein grösserer Liegeplatz (2.60m x 7.80m) bezogen werden konnte. Schon vorher war dem Bootsteam klar, dass die Brio nicht mit einem werftneuen Boot ersetzt werden konnte. Daher wurden bei der Evaluation Boots-typen berücksichtigt, die in den letzten 20 Jahren gebaut wurden. Bald war klar, dass das ideale Ersatzboot eine Sunbeam sein muss. Die Schöchl-Werft baut in Österreich seit Jahrzehnten eben



Vor ihrer grossen Fahrt in den Norden.

solche Boote in Top-Qualität mit sehr guten Segeleigenschaften. Aber welche Grösse? Da die Sunbeam 26 genau 20 cm zu lang für den neuen Liegeplatz ist, ergab sich die Sunbeam 25 als «perfektes» Boot.

Die Suche beginnt und endet erfolgreich

Dass Sunbeams gute Boote sind, ist «leider» nicht nur SailCom bekannt. Vor allem auf den Alpenseen sind Sunbeams 23 und Sunbeams 25 sehr gesucht und Verkaufsangebote rar. Wie findet man also trotzdem das Wunschboot?

Mit Fleiss und etwas Glück ... Wir suchten den Online-Gebrauchbootemarkt ab und wurden schon bald fündig. Bei trübem Wetter reiste das Bootsteam mit dem Regionalleiter an den Hallwilersee. Der erste Eindruck trog leider nicht: Bestätigt sich bei genauem Hinschauen, dass das begutachtete Boot nicht das richtige für SailCom war; frustriert reisten wir wieder ab. Im Februar sprachen wir an der Suisse Nautic in Bern mit Gerhard Schöchl, dem Hersteller der Sunbeam. Er trug unseren Suchauftrag in seine Datenbank ein und meldete sich Ende März 2015 mit einem Sucherfolg. Wir waren selber schneller gewesen. Im Februar inserierte

Kurt Gräter seine mit viel Liebe gepflegte Sunbeam mit dem Namen «Tansanit» auf boot24.ch. Sowohl die Bilder, der Beschrieb als auch ein erster telefonischer Kontakt weckte die Hoffnung, das hier das richtige Boot gefunden zu haben. Hans Meier vom Bootsteam und Peter Auf der Maur als interimistischer Regionalleiter reisten nach Lugano und stellten mit glänzenden Augen fest, dass das angebotene Boot eine Perle war. Nach Rücksprache mit dem Bootschef Jürg Appert, welcher keine Zeit hatte, ins Tessin zu fahren, wurde bei der Geschäftsleitung (Geschäftsführer und vier Regionalleiter) der Kauf der Sunbeam 25 «Tansanit» für CHF 21'000 beantragt. Diese stimmte dem Kauf zu, da sämtliche Vorgaben des Bootsbeschaffungsreglements erfüllt waren (siehe Downloadbereich im SailComNet).

Überführung

Mit dem Eigner wurde die Bootsübergabe in Lugano für den 25.3.2015 vereinbart. Dank seiner Breite von 2.5m und seinem Gewicht von knapp 2000kg liess sich die Sunbeam 25 mit SailCom-eigenen Mitteln transportieren. Es braucht nebst einem Anhänger jedoch die aktive Mithilfe von SailCom-Mitgliedern, auf die auch

Tansanit ist eine blaue Varietät des grauen bis grünlichen Minerals Zoisit. Er wird wie die rosarote Varietät Thulit ausschliesslich als Schmuckstein verwendet.

Der **Opal** ist ein häufig vorkommendes Mineral. Als formloser Festkörper besitzt es (ähnlich wie Glas) keine Kristallstruktur und tritt meist als massige Aderfüllung oder knollig ausgebildet auf. Opale werden ausschliesslich zu Schmucksteinen verarbeitet.

Quelle: Wikipedia

in diesem Fall Verlass war. Zuerst überführte Werner Blättler den leeren Anhänger von Mühlehorn (Surprise Walensee) nach Rotkreuz, von woher er ins Tessin gefahren wurde. In Bellinzona stieg B-Status-Helfer Werner Burren zu, und als wir um 10 Uhr im Segelclub von Lugano ankamen, waren Jürg Appert und Hans Meier vom Bootsteam sowie Markus Wiesendanger als weiterer Helfer bereits vor Ort. Der Eigner half beim Mastlegen und dank der grossen Unterstützung der Helfer und dem Hafenmeister konnte die «Tansanit» ausgewassert, gereinigt und sicher auf dem Trailer festgezurrert werden. Um 15 Uhr ging es wie geplant mit der wertvollen Fracht Richtung Norden. Um 20 Uhr erreichte das neue SailCom- Boot das Hafengebiet in Jona.

Edelstein ersetzt Edelstein

Am 14.2015 wurde die Brio «Opal» nach 15 Jahren im Dienst von SailCom ausgewassert, vom Bewuchs gereinigt und am 12.4.2015 von B-Status-Mitglied Markus Feldmann von Jona nach Marthalen in unsere Lagerhalle überführt. Von dort wird sie in den nächsten Monaten dem Meistbietenenden verkauft.

Am gleichen Tag wurde die Sunbeam 25 «Tansanit» eingewassert und an ihrem neuen Liegeplatz im Hafen Stampf sicher vertaut. In den folgenden Tagen

begann für das Boots-team die ganze grosse Arbeit: Boot kennenlernen, SailCom-tauglich einrichten, Beschriftungen machen, Handbuch schreiben, Einweisungstermine ausschreiben, Boot beim Schifffahrtsamt vorführen ... und schliesslich dann die erste Einweisung ... alles perfekt ...

Und was für ein Zufall und hoffentlich gutes Omen: Tansanit, ein Edelstein, ersetzt Opal, einen anderen Edelstein. Und die Ehefrau des ehemaligen Eigners trug bei der Übergabe in Lugano einen Ring am Finger ... mit Opal und Tansanit.

An dieser Stelle danke ich allen Helfern, die bei der Evaluation, bei den



Tansanit (Mitte) umgeben von zwei Opalen.

Überführungen der beiden Boote und bei der Inbetriebnahme der Tansanit mitgeholfen haben. Und selbstverständlich sei allen herzlich gedankt Dank an alle, die die «Tansanit» schon genutzt haben resp. künftig nutzen werden.

*Peter Auf der Maur,
Regionalleiter Ostschweiz, a.i.*

Du vendredi 8 au dimanche 10 mai 2015

Opal et Tansanit – l'achat d'un bateau

Depuis des années l'équipe du Brio «Opal» à Jona a entretenu le mieux possible le bateau âgé de presque 40 ans. En 2011 il fut décidé de le remplacer en l'hiver 2014/15.

SailCom a une planification à long terme où sont enregistrés les frais importants prévus ainsi que le remplacement des bateaux. Cette planification s'étend sur cinq ans. Elle est revue chaque année et soumise au conseil d'administration, lui servant de base pour décider quel montant sera investi. Pour le remplacement du Brio «Opal» 50'000.– étaient prévus jusqu'en 2013. Ce montant

a été réduit à 30'000.– puisque la somme à investir en 2014/15 pour trois bateaux était fixée à 120'000.–.

La place d'amarrage du Brio étant trop petit pour un bateau plus grand et il a fallu obtenir une autre place. La recherche d'un bateau d'occasion a été laborieuse. Mais après maints hauts et bas un Sunbeam 25 «Tansanit» a été acheté à Lugano. Il a été sorti de l'eau, démanté à l'aide du garde port et de plusieurs membres de Sailcom et amené à Jona.

Condensé Rolf Körner



Ankunft in Jona.



Hochsee Programm 2016

Neue Ausbildungs- und Meilentörns



www.segelschule-romanshorn.ch



Bootsklasse Tempest, was auf Englisch «Sturm» bedeutet.

22. & 23.8. 2015

SailCom an der Windweek in Brunnen

Internationale Segelregatten auf dem Wasser in Verbindung mit einem attraktiven Begleit- und Unterhaltungsprogramm auf dem Land – so lautet das Erfolgsgeheimnis der Windweek 2015. Der Wassersport-Grossanlass findet in den letzten zwei Augustwochen in und vor Brunnen am Vierwaldstättersee statt.

Recht herzlich sind **alle SailCom-Mitglieder eingeladen, an der Windweek in Brunnen am Samstag, 22.8.2015, um 19 Uhr, am Apéro** mit dem Verwaltungsrat und einem anschliessend von der Region Zentral- und Südschweiz Tessin offerierten Nachtessen teilzunehmen, an die Windweek in Brunnen **eingeladen**. Wir bitten um Anmeldung über unseren Veranstaltungskalender.

Die Neumitglieder werden um

18 Uhr vom Verwaltungsrat persönlich begrüsst und erhalten aus erster Hand interessante Informationen zur SailCom. Neumitglieder werden persönlich per E-Mail eingeladen.

Ein Ziel der Windweek ist es, den Segelsport in weiteren Kreisen bekannt zu machen. Insbesondere soll die Jugend an den Segelsport herangeführt werden. Kindern und Jugendlichen wird deshalb die Möglichkeit geboten, selber auf einmal auf einer Kleinjolle die Faszination des Segelns zu erfahren. Für Erwachsene werden spezielle Gästefahrten auf Yachten organisiert. Hier besteht eine Zusammenarbeit zwischen der Windweek und SailCom, welche das Schnuppersegeln mit drei eigenen Yachten durchführt. SailCom führt mit drei Booten das Schnuppersegeln für die Windweek durch. Zusätzlich ist die SailCom mit dem Marketingstand vor Ort.

Von Luzern aus werden Zweitages-törn vom Samstag, 22.8., bis Sonntag, 23.8., angeboten mit Zielhafen Brunnen zwecks Besuch der Windweek.

Folgende Boote sollen ab Luzern eingesetzt werden: Mit der Comet 800 ist Skipperin Ute Kunze mit den Sailing Ladies unterwegs. Unser neu restauriertes Holzboot, die Blickensdorfer Kristall mit dem speziellen Charme, wird von Skipper Riet Schocher pilotiert, der als Initiant dieses Sanierungsprojekts interessante Details zum Boot und dessen Geschichte erzählen kann. Die Bavaria 31 mit Radsteuerung wird vom Besitzer die vom Besitzer Sandro Fischer geführt; sie ist neu im Angebot auf dem Vierwaldstättersee. Die Skipperin und die Skipper freuen sich auf eure Anmeldung über den Veranstaltungskalender. Im Mittelpunkt der diesjährigen

Windweek steht die Weltmeisterschaft der Tempest-Klasse. Internationale Spitzensegler werden vom Sonntag, 24. bis zum Freitag 28.8.2015, beginnend mit dem «tune-up» (Einstimmung) am Sonntag, 23.8.2015, auf einem der schönsten und windreichsten Segelreviere Europas um den Weltmeistertitel 2015 kämpfen. Je nach Windverhältnissen werden die Regatten auf dem Urnersee oder im Gersauer Becken ausgetragen.

Einen weiteren seglerischen Höhepunkt der Windweek 2015 bildet der Zieleinlauf der legendären 50-Miles-Trophy auf dem Vierwaldstättersee am Vorabend des Beginns der Tempest-WM, am Samstag, 22.8. Darüber hinaus findet am Samstag und Sonntag, 22./23. August, der Regio-Cup 2015 statt. Auf der Zuschauerplattform mitten im Regattarevier mit regelmässiger

Shuttleverbindung können interessierte Besucherinnen und Besucher das Renngeschehen aus nächster Nähe verfolgen. Ein Besuch einer der Regatten mit einem SailCom-Boot ab Brunnen oder Gersau vor oder nach diesem Wochenende lohnt sich bestimmt.

Neben Segelsport auch andere Wassersportarten

Nebst der Organisation von Segelregatten auf höchstem Niveau hat sich die Windweek zu einem Kompetenzzentrum für Wassersportarten wie Kite- und Windsurfing, Wasserski, Wakeboarding, Wasserball, Kajakpolo, Blobbing (Wassertrampolin), Akrobatik-Wasserski und -Gleitschirm, Tauchen usw. entwickelt. Fünf Wasserflugzeuge sind ebenso dabei.

Auch am Ufer und beim Auslandsschweizer-Platz in Brunnen wird übers Wochenende ein spannendes Begleitprogramm geboten.

Zu den Höhepunkten dürfte dieses Jahr die Schweizermeisterschaft der Trendsportart «Blobbing» gehören. Zahlreiche weitere Attraktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, kulinarische Angebote sowie Musik runden das Wochenende in Brunnen ab.

Über euren Besuch freut sich der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und der Regionalleiter Zentral- und Südschweiz.



«Blobbing» – eine der vielen Attraktionen an der Windweek 2015.

22. & 23. août 2015 à Brunnen

SailCom à la Windweek

Combiner une régate internationale sur lac, avec un programme de divertissement attractif, voilà le secret du succès de Windweek 2015 qui aura lieu à Brunnen la dernière quinzaine d'août.

Tous les membres SailCom sont cordialement invités à participer à l'apéritif le samedi 22 août 2015 dès 19h ainsi qu'au repas offert par la gestion régionale de Suisse centrale et sud. Le conseil d'administration sera présent et accueillera personnellement les nouveaux membres dès 18h. Merci de vous inscrire sur le site SailCom, sous activités.

Un des buts de la Windweek est de faire découvrir le sport de voile à la jeunesse. Ce sera donc l'occasion pour des enfants et des adolescents d'essayer un petit dériveur. Pour les adultes des sorties à la voile sont organisées, aussi en collaboration avec SailCom qui met ses trois bateaux à disposition pour des sorties découvertes. SailCom sera présent aussi avec son stand Marketing. Du samedi 22 au dimanche 23 août 2015 nous organisons une croisière de deux jours de Lucerne à Brunnen. Partiront de Lucerne: Le Comet 800 (skipper Ute Kunze avec les Sailing Ladies), notre bateau en bois récemment restauré Kristal Blickensdorfer (skipper Riet Schocher initiateur du projet de rénovation du bateau) et le Bavaria 31, nouvellement disponible sur le lac de Lucerne (skipper Sandro Fischer). Les skippers attendent votre inscription sous activités.

Au centre de la Windweek de cette année aura lieu le championnat du monde de la classe Tempest. Les meilleurs navigateurs internationaux vont se confronter du dimanche 24 au vendredi 28 août, à commencer par la «tune up», le dimanche 23 août, sur l'un des plus beaux et plus venteux domaines de voile en Europe, pour le titre de champion du monde en 2015.

Un autre point fort de la Windweek 2015 sera la manche finale du 50-Miles-Trophy sur le lac des Quatre-Cantons, le samedi 22 août. De plus, aura lieu le samedi et le dimanche, 22/23 août, la Regio-Cup 2015 (Bus navette pour suivre les courses).

La Windweek apporte une contribution majeure à la promotion du tourisme en Suisse centrale. En plus de la voile, on pourra faire connaissance avec d'autres sports nautiques tels que kite surf, planche à voile, ski nautique, wakeboard, water-polo, kayak polo, ski nautique acrobatique, plongée, hydravions ... et assister au championnat suisse du sport à la mode: le «blobbing». De nombreuses autres attractions pour les enfants, les adolescents et les adultes, des délices culinaires et de la musique complètent le programme.

Le conseil d'administration, le gérant et le responsable régional Suisse centrale et sud se réjouissent de votre visite,

Traduction: Marie-Claude Marro

Samstag, 6.9.2015

Hafentag in Porto Ronco

Vier Boote an einem Nachmittag kennenlernen und den Abend gemütlich im kleinen Hafenrestaurant ausklingen lassen: Dazu laden die Bootsteams am Lago Maggiore ein.

Ihr könnt die Boote von 12–18 Uhr in Begleitung eines erfahrenen Skipper's kostenlos segeln und kennenlernen. Ab 18 Uhr bedient uns Armin, der Betreiber des Hafenrestaurants, mit Polenta und Braten. Folgende Boote können gesegelt werden: zwei Surprise, ein H-Boot, eine Comet 860 (A-Schein-Pflicht).

Die Bootsteams und Bootschefs Nic von Grafenried, Walter Ochsner und Peter Blumer freuen sich auf euren Besuch.

Veranstaltungs-Highlights Zentral- und Südschweiz 2015

- 16.8. Seeüberquerung Luzern
- 14. –28.8. Windweek Brunnen
- 22. & 23.8. SailCom an der Windweek in Brunnen
- 22. & 23.8. Zwei-Tages-Törns ab Luzern an die Windweek nach Brunnen
- 21. & 22.8. 50-Miles-Trophy
Start: Stansstad, Urnersee, Ziel: Brunnen
- 06.9. SailCom-Hafentag Ronco

Weitere Veranstaltungshinweise: www.sailcom.ch

Weekend 8 – 10.5.2015

Grande première sur le Léman – eine geniale Idee

Les titres ont été attribués par des participants. Nous les remercions de leurs récits et des photos mises à notre disposition. Puisque les récits en français et en allemand expriment les mêmes impressions nous renonçons à les traduire. Un grand merci à l'organisateur, aux skippers ainsi qu'à tous les participants.

Diese Titel wurden von Teilnehmern eingebracht. Wir danken für die Zuschriften und Fotos, die uns zur Verfügung gestellt wurden. Da die deutschen und französischen Texte dieselben Eindrücke vermitteln, verzichten wir auf Übersetzungen. Ein grosses Dankeschön gilt dem Organisator, den Skippern und allen Teilnehmern.

Rolf Körner

Eine geniale Idee, ein super Segelrevier und eine bunt gemischte Gruppe von Segelbegeisterten waren die Zutaten zu einem äusserst gelungenen Segelwochenende auf dem Genfersee. Die Idee bestand darin, an einem Wochenende von Vevey nach Genf oder in umgekehrter Richtung zu segeln – mit der Möglichkeit, alle fünf SailCom-Boote auf dem Genfersee auszuprobieren und einzusegeln. Für mich begann das Abenteuer in Freiburg, von wo Marie-Claude (lieben Dank!) mich und andere Crewmitglieder nach Vevey mitnahm. Die Prognosen standen auf viel Regen und

Wind. Ich machte mich auf ein durchnässtes Wochenende gefasst. Es kam dann ganz anders: Wir hatten prächtigstes Wetter, aber leider auch wenig Wind. Der ausgezeichneten Stimmung unserer Crew konnte dies nichts anhaben. Wir übten Hafenmanöver und das Segeln mit Spinnaker und Gennaker. Mir wird dieses Wochenende in lieber Erinnerung bleiben. Ich danke Gilles, dem Organisator des Anlasses, den Skippern und den Teilnehmern für das super Gelingen.

Susanne Michel



Comme tous je reconnais l'excellente idée, la très bonne préparation et la très sympathique conduite de ce weekend de voile. C'était pour moi une première concernant le Léman et de même qu'avec les weekends académie sur le lago Maggiore qu'organise Peter Blumer au Tessin, cela permet de se familiariser avec un plan d'eau et une région. C'est d'une toute autre dimension, là où statutairement l'initiation chez SailCom ne concerne qu'un bateau et son port. Une sorte d'initiation qui inclue la voile et permet un échange plus approfondi

entre participants. Et c'est selon mon expérience (je laisse à d'autres le mythe de la traversée en solitaire) la plus belle expérience de voile lorsque chacun apporte sa contribution et apprend des autres au sein d'une équipe. Le principe même du weekend (cinq bateaux, deux directions) nous a amené à souvent croiser les équipes et à les reformater, mais cela s'est fait très naturellement et je suis sûr que chacun se sera toujours senti parfaitement «à sa place».

Alain Bertron



Organisation: Gilles Hangartner.



Skipper at work: Jürgen Schulz.

Es war ein super organisierter Segelanlass mit erstaunlich vielen Teilnehmern. Die spontane Routenplanung hat uns in den ruhigen Hafen Port du Vieux-Rhône geführt, in dem wir zu elft auf der «Platypus» ein fantastisches Dreigang-Abendmenü und auf dem

«Sonnendeck» ein Frühstückgenießen durften. Ich habe die zweisprachige Atmosphäre sehr genossen und habe sogar zum Üben genutzt. Bei weiteren derartigen Anlässen – auch auf anderen Seen – wäre ich sicher wieder dabei.

Leyna Sadamori





Le «Platypus» s'est montré très compréhensif pour la première initiation que nous proposons Damien et moi, et nous a fait découvrir le Port du Vieux-Rhône (magique), celui de Meillerie, et celui de Port Ripaille. Il nous a même permis de monter le Gennacker tout neuf. Je suis sûre qu'il a donné envie de revenir sur le Léman à tous les participants de cette belle sortie. Merci à tous pour votre indulgente collaboration et merci à Gilles pour son organisation parfaite.

Marie-Claude

Für mich als Segel-Banause mit minimalen Französisch- und fehlenden Revier-Kenntnissen war der SailCom-Anlass die perfekte Gelegenheit: ein Wochenende auf dem Genfersee, fünf verschiedene SailCom-Boote und sechs Häfen kennenlernen, meine Segelboot-Kenntnisse auffrischen/verbessern und interessante Leute treffen. – Vielen Dank an SailCom!

Edgar Schurr



Lac de Neuchâtel

Venez naviguer au lac de Neuchâtel aux couleurs d'azur. Le lien video youtube <https://goo.gl/4471Mp> réalisé dernièrement par André Meier sur le «Savita» à Neuchâtel vous donnera un aperçu ...

Pour vos excursions au départ de Neuchâtel, les deux bateaux, l'«Aphrodite» et le «Savita» sont amarrés au port des Jeunes-Rives ainsi que l'«Aramis» à celui du Nid-du-Crô à votre dispositions.

Bon vent à tous pour cette belle saison estivale!

Kommt auf dem azur-blauen Neuenburgersee segeln. Das Youtube-Video unter <https://goo.gl/4471Mp> das André Meier auf «Savita» realisiert hat, gibt einen Einblick ...

Für eure Turns ab Neuenburg stehen die «Aphrodite» und «Savita» im Hafen Jeunes-Rives und die «Aramis» im Hafen in Nid-du-Crô zur Verfügung.

Wir wünschen allen guten Wind und eine schöne Sommer-Saison!

Jacquy Cordier

Das lohnt
sich auch
für Sie!



Ob Auto-, Motorrad-, Hausrat-, Privathaftpflicht- oder Rechtsschutzversicherung – dank der Partnerschaft mit der Allianz Suisse **profitieren Sie als Mitglied von SailCom von attraktiven Vorzugskonditionen.**

Lassen Sie sich umfassend und persönlich beraten, damit Sie sich im entscheidenden Moment auf die Leistungen der Allianz Suisse verlassen können.

Verlangen Sie jetzt eine Beratung oder Offerte:

vergünstigungen@allianz.ch

Tel. 058 358 50 50 oder direkt bei Ihrem Berater.

An Ihrer Seite von A-Z.

Allianz

Der Weg zu einem neuen Reservationssystem

Der SailCom-Verwaltungsrat beschloss im Winter 2013/14 mittelfristig ein neues IT-System anzuschaffen.

Mehr als «nur» ein Reservationssystem

Mit neuem IT-System ist unter anderem das «Reservationssystem» gemeint, welches zurzeit als SailComNet 2.0 in Betrieb ist. Dabei handelt es sich aber eben nicht nur um ein Reservationssystem für unsere Boote und Veranstaltungen. Vielmehr ist SailComNet 2.0 auch unsere Mitglieder- und Bootsverwaltung sowie unsere Betriebs- und Finanzbuchhaltungssoftware. Das von der Firma Carpe Diem (Marcel Sohler) programmierte «SailComNet 2.0» läuft seit dessen Einführung im Januar 2008 absolut zuverlässig und stabil. Inzwischen haben sich jedoch die Benutzeransprüche an ein Reservationssystem geändert. Neue Auflagen im Bereich der Finanzbuchhaltung (neues Rechnungslegungsgesetz) und weitere Anforderungen, wie die seit 2014 geänderte MwSt.-Abrechnungsmethode, hätte SailComNet 2.0 nur bedingt oder nur mit grossem Programmieraufwand abdecken können. Weil gleichzeitig die Sailbox AG, welche SailComNet 2.0 gegen eine Gebühr nutzt, Erweiterungswünsche äusserte, entschieden sich die Verwaltungsräte von SailCom und Sailbox, gemeinsam ein neues

IT-System programmieren zu lassen. Durch ein gemeinsames Vorgehen können die Kosten für die Programmierung geteilt werden.

Als Erstes wurden die Bedürfnisse der beiden Organisationen aufgezeichnet (siehe Grafik).

Reduce to the max – Kernfunktionen definieren

Schnell wurde klar, dass ein neues IT-System nur finanzierbar sein würde, wenn wir dieses auf die minimalen Kernfunktionen reduzieren. Alle Funktionen, die «schön wären, wenn es sie gäbe,» oder die «ab Stange» zu kaufen sind, sollten in einer 2. Phase mittels Open-Source-Lösungen und Standardsoftware (z.B. Fibu-Software) über definierte Schnittstellen an die Kernfunktionen angebunden werden. Basierend auf den definierten Kernfunktionen wurde nun gemeinsam ein Pflichten- resp. Lastenheft erarbeitet. Darin wurden nicht nur die Anforderungen an die Software, sondern auch die Anforderungen an den Lieferanten definiert. Genau 50 Seiten dick wurde das Dokument, welches nach Verabschiedung von beiden Organisationen an 14 potenzielle Lieferanten verschickt wurde. Es gingen acht Grobofferter ein, welche von vier Fachleuten (je zwei Sailbox und zwei SailCom) evaluiert wurden. Dabei wurden nicht der Preis, sondern der offerierte

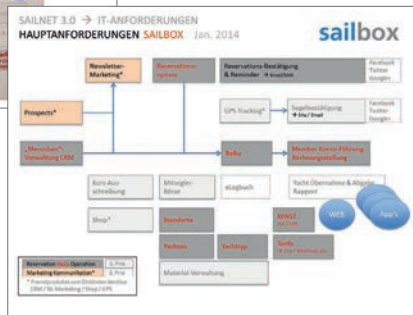
Funktionsumfang sowie die Qualität des Anbieters berücksichtigt. Schliesslich wurde das Angebot der Firma Infactory in Brugg/AG als Favorit ausgewählt, welche den geforderten Funktionsumfang zu ca. 130% erfüllt. Dabei sind die 30% über den Mindestanforderungen nicht einfach sinnlose Funktionen, sondern decken schon einen grossen Teil der Funktionen ab, welche wir mit Schnittstellen anbinden wollten. So enthält das Angebot z.B. eine den gesetzlichen Bestimmungen und Anforderungen entsprechende Finanzbuchhaltungslösung.

Nächster Schritt: Kennenlernen

Es folgte eine gemeinsame «Beschnupperung». Ein Projekt in diesem Umfang zu programmieren resp. programmieren zu lassen, erfordert eine gewisse Vertrauensbasis. Es ist wichtig, dass der Auftraggeber und der Lieferant die «gleiche Sprache» sprechen. Markus Müller, der CEO von Infactory, konnte diese Vertrauensbasis aufbauen. An verschiedenen Präsentationen und Sitzungen konnten sich die Verwaltungsräte der beiden Organisationen überzeugen, dass die Lösung von Infactory die richtige für SailCom und Sailbox ist. Im Juni 2015 wurde schliesslich der Vertrag unterzeichnet. Ziel ist es, das bestehende SailComNet 2.0 nach Ablauf des Geschäftsjahres 2016 (1.11.2016) zu ersetzen.

begannen die Projektleiter von SailCom und Sailbox damit, eine Prozesslandschaft zu zeichnen, in der die Betriebsabläufe ersichtlich sind. Damit die nötigen Module programmiert werden können, müssen zuerst alle Teilprozesse definiert werden, welche bei SailCom und Sailbox ablaufen. So wurden z.B. alle Schritte aufgeschrieben, welche nötig sind, bis jemand Mitglied bei SailCom oder Sailbox ist, später allenfalls die Mitgliedschaftsart ändern will (z.B. Gönner wird) und allenfalls aus der Organisation austreten wird. Alleine an der Beschreibung der Prozesse «Mitgliedschaft» arbeiteten die drei Projektleiter (für SailCom: Peter Auf der Maur) je über 40 Stunden. Dieser Aufwand lohnte sich aber, da nun die Programmierung nachlesen kann, was wann genau passieren soll. Die Beschreibung der Prozesse ist eine aufwändige Fleissarbeit, die aber die (teure) Arbeit der Programmierung vereinfacht und am Ende auch noch in ein Betriebshandbuch einfliesst. So bekommen wir also nicht nur ein neues IT-System, sondern gleich ein Betriebshandbuch mitgeliefert. Bis es soweit ist, vergeht die Zeit zumindest für die Projektleiter und Programmierer im Flug. Wir werden das System sicher erst einsetzen, wenn umfangreiche Tests den einwandfreien Betrieb garantieren. Lieber später, dafür perfekt. Weitere Infos zum Projektverlauf folgen ...

Das Projekt wird übrigens von einem Steuerungsausschuss (STA) begleitet resp. überwacht. Für SailCom nimmt Verwaltungsratspräsident Peter Koch im STA Einsitz.



Der Weg zum Ziel

Wie soll dieses Ziel erreicht werden? Bereits vor Vertragsunterzeichnung

Peter Auf der Maur, Projektleiter «SailNet»

3.4. Projektumfang

Das System muss folgende Kernfunktionen umfassen, welche in folgendem Dokument beschrieben werden:

KERN-FUNKTIONALITÄTEN			
KUNDEN & VERWALTUNG (sowie Interessenten)	YACHTEN Hilfen, Liegeplätze, Material, Service	RESERVATIONS-SYSTEM	DEB- & KRED. RECHNUNG (KONTOFÜHRUNG)
(KURS-) VERANSTALTUNG-AUSSCHREIBUNGEN	TARIFE (inkl. MWST CH/EU)	RESERVATIONS-REGELN	PROFITCENTER YACHT = EIGNERABRECHUNG
VERANSTALTUNGS-ANMELDE-REGELN			ROLLEN- & BERECHTIGUNGEN IT-SYSTEM

Die Bedürfnisse von SailCom und Sailbox zusammen ergeben das SailNet 3.0.

L'acheminement vers un nouveau système de réservation

Le conseil d'administration a décidé en hiver 2013/14 d'acquiescer un nouveau système informatique à moyen terme. Le système SailComNet 2.0 englobe le système de réservation, la gestion des activités, des membres et des bateaux ainsi que la comptabilité financière et analytique.

Programmé par la maison Carpe Diem (Marcel Sobler) il fonctionne depuis le mois de janvier 2008 de façon fiable et stable.

Le nouveau système doit tenir compte de nouvelles exigences des utilisateurs, des nouvelles prescriptions concernant la comptabilité financière et de la méthode modifiée du décompte de la TVA. Ainsi les conseils d'administration de SailCom et de Sailbox ont décidé de faire programmer un nouveau système et de partager les frais. Ils ont défini les exigences des deux organisations (voir graphique) et les fonctions clé réduites au minimum indispensable. Il s'est avéré rapidement qu'il fallait renvoyer les fonctions « que l'on aimerait avoir » ou qui existent en tant que solutions standard à une deuxième phase qui consiste à trouver des solutions Open Source ou standard à lier avec le système par des interfaces définies.

En tenant compte des fonctions clé, un cahier des charges commun a été élaboré. Il ne contient pas seulement les exigences au logiciel mais également celles concernant le fournisseur. Après l'acceptation du document de

50 pages par les deux organisations il a été adressé à 14 fournisseurs potentiels. En réponse, nous avons reçu huit offres qui ont été évaluées par des spécialistes (deux de Sailbox et deux de SailCom). L'évaluation ne concernait pas le prix mais l'étendue des fonctions offertes et la qualité du fournisseur. Finalement, l'offre de la maison Infactory à Brugg a été choisie étant donné qu'elle couvre l'ensemble des fonctions demandées à 130 %. Les 30 % supplémentaires concernent déjà une grande partie des fonctions que nous pensions intégrer à l'aide d'interfaces, par exemple une comptabilité tenant compte des nouvelles exigences légales.

Par la suite, nous avons fait connaissance des collaborateurs du fournisseur. Un projet de cette envergure demande une base de confiance et il est important que client et fournisseur se comprennent. Markus Müller, responsable d'Infactory, a su créer cette confiance. Lors de différentes présentations et de séances, les conseillers d'administration des deux organisations ont été convaincus que la solution d'Infactory est la bonne pour SailCom et Sailbox. Au mois de juin 2015 le contrat a été signé. Le but est de remplacer SailComNet 2.0 par le 1er novembre 2016.

Comment atteindre ce but? Déjà avant la signature du contrat, les chefs de projet de SailCom et Sailbox ont commencé à définir l'ensemble des

procédés. Afin de pouvoir programmer les modules nécessaires, il faut définir tous les détails des procédés de SailCom et Sailbox. Ainsi tous les pas nécessaires pour devenir membres de SailCom ou Sailbox ainsi que les changements du statut ont été décrits. Pour décrire seulement les procédés 'membres' les chefs de projet (Peter Auf der Maur pour SailCom) ont travaillé durant plus de 40 heures chacun. Ce travail est nécessaire pour informer le programmeur de ce qui se passe exactement quand et comment. Il en résulte une programmation plus simple et les descriptions seront utilisées pour le manuel d'utilisation.

Jusqu'à la livraison du nouveau système, le temps passera rapidement pour les chefs de projet et les programmeurs. Nous utiliserons le système seulement après des tests détaillés pour garantir l'exploitation impeccable et prendrons le temps nécessaire pour y arriver. L'avancement du projet sera communiqué au fur et à mesure.

Le projet sera surveillé par un comité de contrôle dont font partie le président du conseil d'administration, Peter Koch, pour SailCom.

*Peter Auf der Maur
Chef de projet «SailNet».
Traduction: Rolf Körner*

Modul	Mai 15	Jun 15	Jul 15	Aug 15	Sept 15	Okt 15	Nov 15	Dez 15	Jan 16	Feb 16	Mrz 16	Apr 16	Mai 16	Juni 16
Mitgliederverwaltung														
Prozessdefinition														
Spezifikation														
Lösungsvorschlag														
Prototyp														
Entwicklung 2														
Testing														
Abnahme														
Reservation														
Prozessdefinition														
Spezifikation														
Lösungsvorschlag														
Prototyp														
Entwicklung 2														
Testing														
Abnahme														
Veranstaltungen/Events														
Prozessdefinition														
Spezifikation														
Lösungsvorschlag														
Prototyp														
Entwicklung 2														
Testing														
Abnahme														

Auszug aus dem Zeitplan für «SailNet 3.0.»

Wir suchen dich! Ja, genau dich!

Als RegionalleiterIn und Mitglied der Geschäftsleitung

Die/der RegionalleiterIn führt und entwickelt die ihm/ihr zugeteilte Region resp. die Regionalleitung und die Bootsteams. Sie/er bildet zusammen mit FlottenchefIn, MarketingleiterIn und Seenverantwortlichen die Regionalleitung. Sie/er ist als Geschäftsleitungsmitglied für die operative Führung der SailCom zuständig.

Die/der RegionalleiterIn pflegt gute Kontakte zu Behörden, Dienstleistern und Sportorganisationen in der Region.

Anforderungen

- Bereitschaft, einen grossen Teil der Freizeit für SailCom einzusetzen
- Organisationstalent
- Motivator
- Führungsqualitäten, Sozial- und Kommunikationskompetenz
- technische Kenntnisse von Segelbooten wünschenswert

Aufwand:

Ca. 4–5 Tage/Monat

Entschädigung:

- A-Status
- Befreiung vom Jahresbeitrag
- Segelgutschrift: CHF 500/Jahr
- 20% Nutzungsrabatt auf SailCom-eigenen und Eigner-B-Booten.

Vakanzen

Regionalleiter Ostschweiz per sofort; Regionalleiter Zentral- und Süd-schweiz per 2016.

Interessiert?

Der Geschäftsführer der SailCom, Peter Auf der Maur, gibt gerne weitere Auskunft zu dieser spannenden Arbeit: info@sailcom.ch.

Ein detaillierter Funktionsbeschreibung ist im SailComNet unter «Downloads» verfügbar.

Interview mit Ladina Bilgery

Ladina Bilgery wurde im April 2015 mit einem Glanzresultat als neue Verwaltungsrätin gewählt. Sie übernimmt das Amt von ihrer Vorgängerin Andrea Kippe. Réne Schneider führte folgendes Interview:

Ladina Bilgery aus Arbon, seit drei Jahren Mitglied bei SailCom, arbeitet neu als Nachfolgerin von Andrea Kippe im SailCom-Verwaltungsrat mit.

Ladina, auf wie vielen SailCom-Schiffen bist du eingesegelt?

Ich müsste im System nachsehen. Es sind zwischen zehn und zwanzig, quer durch die Schweiz.

Im SailCom-Verwaltungsrat wird man weder reich noch berühmt. Warum machst du den Job?

Es ist nicht mein Ziel, reich oder berühmt zu werden. Mich interessiert die strategische Arbeit im Verwaltungsrat, zusammen mit anderen Neues zu entwickeln, Entscheide zu fällen, etwas zu bewegen. Das finde ich spannend.

Was machst du im richtigen Leben?

Ich bin gelernte Fahrzeugelektrikerin und arbeite zurzeit als Yachtelektrikerin in einer Werft in Romanshorn.

Was bedeutet dir SailCom?

Sehr viel. SailCom erschliesst auch jenen tolle Segelgelegenheiten, die sich kein eigenes Schiff leisten wollen oder können.

Zu welchen gehörst du?

Ich könnte mir kein eigenes Schiff leisten. Aber ich würde auch keines wollen, wenn ich es könnte. Mit SailCom bin ich flexibler und segle auf verschiedenen Seen.

Wie kamst du zu SailCom?

Ich machte den Segelschein und suchte danach im Internet nach Segelmöglichkeiten. Schnell stiess ich auf Sailbox und SailCom. Besonders sympathisch bei SailCom und ausschlaggebend bei der Wahl war die Genossenschaftsstruktur.



14 Prozent. Willst du das ändern?

Ach, ob Mann oder Frau ist doch zweitrangig. Wichtig ist, dass wir ein attraktives Segel-Angebot für alle Mitglieder haben.

Was war dein erstes Erlebnis im Verwaltungsrat?

Wir hatten erst eine Sitzung; mein erster Eindruck ist sehr positiv. Es sind lässige Leute dort, und ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit.

Hattest du dich gemeldet oder wurdest du angefragt?

Beides. Ich erfuhr an der GV in Fribourg, dass jemand gesucht wird, wenn möglich eine Frau, möglichst aus der Ostschweiz. Ich fragte bei Andrea und anderen VR-Mitgliedern nach und merkte schnell, dass mich diese Arbeit interessiert.

Welches sind deine letzten Segelerlebnisse?

Vor ein paar Tagen die wöchentliche Club-Regatta vor dem Rietli in Goldach. Wir haben gewonnen, leider nicht mit einem SailCom-Schiff. Und ich machte kürzlich Segelferien auf der Ostsee vor Dänemark.

Ladina Bilgery, originaire d'Arbon et depuis trois ans membre SailCom, a repris dernièrement le poste d'Andrea Kippe au sein du comité d'administration.

Ladina, sur combien de bateaux SailCom as-tu passé l'initiation ?

Je devrai regarder dans le système pour connaître le chiffre exact. Entre 10 et 20 je pense et dans toutes les régions du pays.

Au sein du comité d'administration de SailCom, on ne devient ni riche, ni célèbre. Pourquoi as-tu choisi d'endosser cette fonction?

Ce n'est de loin pas mon objectif de devenir riche ou célèbre. Développer des stratégies, collaborer sur de nouveaux projets, prendre des décisions et pouvoir faire évoluer les choses, voilà ce qui m'intéresse et me motive.

Quelle profession exerces-tu?

J'ai appris le métier de mécanicienne d'automobiles. Mais en ce moment, je travaille en tant que mécanicienne sur les yachts dans un chantier naval à Romanshorn.

Que signifie SailCom pour toi?

SailCom offre la possibilité de faire de belles sorties à la voile à ceux qui ne veulent pas ou ne peuvent pas s'acheter un bateau.

A quelle catégorie appartiens-tu ?

Je n'ai pas les moyens de posséder mon propre bateau. Mais même si je pouvais m'en acheter un, je ne le ferais pas. Avec SailCom, je suis bien plus flexible et peux naviguer sur différents lacs.

Comment as-tu fait la connaissance de SailCom ?

Lors de l'obtention de mon permis voile, j'ai fait des recherches sur internet afin de connaître qu'elles étaient les possibilités de faire de la voile. Je suis rapidement tombée sur les sites de SailCom et Sailbox. Ce qui m'a tout de suite plu chez SailCom, c'est sa structure de coopérative.

Le pourcentage de femmes au sein de SailCom est de 14%. Est-ce que tu souhaites augmenter la part des femmes?

Mmmh, que SailCom propose une palette variée d'activités pour tous les membres me semble bien plus important que le pourcentage homme/femme au sein de la coopérative.

Quel a été ta première expérience au sein du comité d'administration?

Jusqu'à présent, je n'ai participé qu'à une seule séance. Mais ma première impression est très positive. Ce sont des gens sympathiques qui siègent au comité et je me réjouis de travailler avec eux.

Est-ce que tu t'es proposée ou bien est-ce que l'on t'a demandé d'occuper ce poste?

Un peu des deux. C'est à l'assemblée générale de Fribourg que j'ai appris que l'on cherchait quelqu'un pour remplacer Andrea. Si possible une femme, si possible de la Suisse orientale. Donc j'ai questionné Andrea et d'autres membres du comité sur les tâches et me suis sentie rapidement interpellée par la fonction.

Quelles sont tes expériences les plus récentes sur un voilier?

J'ai pris part à la régate devant le Rietli à Goldach il y a quelques jours et nous avons gagné. Mais malheureusement pas avec un bateau SailCom. Et dernièrement, j'ai passé quelques jours de vacances à naviguer sur la mer Baltique le long des côtes du Danemark.



SailingDay Wädenswil.

60 SchnupperseglerInnen und zwei Hunde

Im Hafen Rietliu hoffen «Balaton», «Malin», «Rani», «Sirius» und natürlich die «Jojo» auf Wind; das Volleyballfeld nebenan ist noch leer; Passanten auf dem Weg zum Freibad wundern sich über die Zelte und Stände der SailCom direkt am See. Die Planung von Marc Bornand, Bootschef der «Jojo», und Werner Huber, Regionalleiter Zürich, scheint aufzugehen: Hunderte Stunden Aufwand und kurze Nächte liegen hinter, ein sonniger Tag vor ihnen. Die SailCom präsentierte sich am SailingDay vom 13.6.2015 in Wädenswil bei unerwartet gutem Wind.

Wenngleich die polizeiliche Bewilligung den Anlass einen kleinen nannte, standen gegen 40 HelferInnen von früh bis spät im Einsatz, sprachen Leute an, verteilten ihnen Informationsbroschüren, nahmen sie auf den fünf SailCom-Booten mit auf den See. Lukas Bürgi zauberte derweil Risotto und Bratwürste auf die Teller, unterstützt vom Ehepaar Abächerli. Dass Heinz Abächerli mit dabei war, hatte noch einen anderen Grund: Ihm gehört die «Jojo», die 1965 in Frankreich auf Kiel gelegt

wurde, später in die Schweiz gelangte und schliesslich von seiner Segellehrerin in Heinz' Hand übergang. Da das Boot in einem schlechten Zustand war, musste es in Deutschland überholt werden und lag dann mangels Bootsplatz einige Jahre auf dem IJsselmeer in Holland – darum ist es besser ausgerüstet, als für den Zürichsee nötig wäre. Erst 1992 konnten die Abächerlis das Boot vor ihre Haustüre nach Wädenswil holen. Nach ihrem Wegzug nutzten sie es weniger, finden aber – ganz im Sinn der SailCom-Idee – ein Boot dürfe nicht vor sich hingammeln, sondern müsse genutzt werden. So kam dank langjähriger Bekanntschaft mit Peter Auf der Maur die Idee zustande, das Boot der SailCom zur Verfügung zu stellen, was nur ging, weil die Bestimmungen des Hafens Rietliu die Nutzung des Liegeplatzes durch SailCom gestatten; an solchen Regeln scheitert die Zusammenarbeit der SailCom mit Eignern oft. Die Kooperation vom Heinz Abächerli und dem Bootsteam beschränkt sich hingegen bewusst auf gelegentliche Mitarbeit des Eigners. Heinz unterstreicht, dass man ein Boot nicht teilen und zugleich für sich behalten wollen könne. Marc Bornand

schätzt, dass ihn die «Jojo» pro Jahr etwa 40 Stunden auf Trab halten wird, wenn wenig kaputt geht.

Während es am letzten Zürcher SailingDay ununterbrochen schüttete, hatte es dieses Jahr bei sonnigem Wetter ungewöhnlich viel Wind, sodass alle fünf Boote bestens mit Schnupperseglern – zwei- und vierbeinigen – ausgelastet werden konnten. Dazu trug auch der erstmals durchgeführte Neumitglieder-Anlass bei, bei dem Infos und Regeln aus erster Hand vermittelt wurden. Laut Peter Koch, Verwaltungsrats-Präsident, schätzten es die 16 Teilnehmenden, die SailComler persönlich kennenzulernen; das sei besser als ein Foto im Internet. Der nächste Anlass dieser Art ist am 22.8. in Brunnen geplant. Peters Dank geht an die Region Zürich für die Organisation des SailingDays. Und das umfasst Not- helferin Nicole Riedweg und Philipp Florin, den Seenverantwortlichen des Zürichsees, der sonst Anlässe initiiert, Flyer und Rundmails verschickt, am SailingDay jedoch die Kasse verwaltete. Philipp wies darauf hin, dass Anlässe auf dem Zürichsee oft viele Jahre von den gleichen Organisatoren durchgeführt werden; es wäre schön,

wenn sich einige vom Erfolg des SailingDays angespornt fühlten, auch einmal einen Anlass durchzuziehen.

Es fragt sich, was ein SailingDay bringt. Der unmittelbare Nutzen für (Neu-)Mitglieder und durch Werbung bei der «Laufkundschaft» wird ergänzt durch Kontakte zu Behörden und Medien im Umfeld des Anlasses. Besonders wertvoll sind Gespräche wie dasjenige, das SailComler mit dem Hafenmeister der Rietliu führen konnten. Die SailCom-Idee in Umlauf zu bringen und ihre Akzeptanz zu erhöhen, sind schwer messbare, nicht zu unterschätzende Erträge. Nicht zuletzt konnten sich alle vom perfekten Standort der «Jojo», ihrer Gutmütigkeit und Stabilität überzeugen. Marc Bornand ergänzt, dass die «Jojo» ohne Mastlegen unter der Seedammbrücke durchpasst, wodurch neben Ufenau, Lützelau und Rapperswil auch der Obersee von bis zu sechs Personen ersegelt werden kann. Heinz Abächerli verrät, warum der gemässigte Langkieler «Jojo» heisst: Wenn es nicht windet und die Motorboote starke Wellen erzeugen, schwankt er arg. Aber wir haben für alle Zeiten Wind auf dem wenig von Motorbooten befahrenen oberen Zürichsee bestellt!

Beni Meister

Fotos: Jonas Mühlethaler, Sandra Schaefer



Racen mit der Racegroup

SailCom-Schnupper-Regatta

Mit einer Rekordbeteiligung von elf Booten fand am 13.6.2015 zum dritten Mal die Schnupper-Regatta der SailCom Racegroup bei Zürich-Enge statt. Regatta-Neulinge bekamen die Gelegenheit, in informellem Rahmen eine Regatta mitzusegeln und von erfahrenen Seglern zu lernen. Auf jedem Yngling bildeten zwei Neulinge ein Team mit einem kundigen Regattasegler, dem Coach. Dieser unterstützte mit Erklärungen sowie Ratschlägen und half bei Manövern, nahm aber die Pinne nicht selbst in die Hand. So konnten die Teilnehmer niederschwellig eine neue, vielfältige Seite des Segelsports kennenlernen, sozusagen in einer Art «privater Regatta-Schule».

Bei schönstem Sommerwetter und wechselhaftem Wind konnten vier Läufe gesegelt werden. Die Rangliste

zeigte ein enges Rennen, wobei die Führung oft wechselte und mehrere Boote punktgleich waren. Dass alle Teilnehmer viel lernten und Spass hatten, war die Hauptsache. Die

Rückmeldung lautete denn auch: «Super, wir kommen wieder – und zwar jeden Dienstagabend ins Regatta-Training mit der SailCom Racegroup!»

Thomas Kristiansen / Jan Wild



Impressum:

Redaktionskommission

Peter Auf der Maur, Werner Huber, Rolf Körner, Beni Meister, Patrick Renner

Lektorat:

Beni Meister

Layout/Gestaltung

Thomas Hausheer, Hausheer AG

Druck

Druckerei E. Schoop AG, Arbon

Redaktionsschluss der nächsten

Ausgabe:

15. Januar 2016

Herausgeberin

Segelgenossenschaft SailCom
Postfach 527, 6343 Rotkreuz
seekiste@sailcom.ch
www.sailcom.ch



Telefon +41 44 300 35 35 · +41 32 331 35 35
info@mycharter.ch · www.mycharter.ch

my charter
a registered Trade Mark of my yacht & charter ag



Côte d'Azur: Wind, Sonne und Glamour - vent, soleil et glamour
Leeward Islands: St. Martin und die Jungferinseln - St. Martin et les Iles Vierges

Yachtcharter mit Rolf Krapf: The sunny side of life! www.mycharter.ch - Ihr Fairmittler™
www.mycharter.ch - votre agence fairplay avec tout l'expérience de Rolf Krapf: The sunny side of life!